

Dokumentation

## **Pressemeldung**

Düsseldorf, 5.12.2019

Beteiligung und Inklusion von Roma als kommunale Aufgabe war das Thema einer Fachkonferenz, die am 4. Dezember 2019 von 10.00 – 17.00 Uhr im Haus der CVJM in Düsseldorf durchgeführt wurde. Vertreterinnen und Vertreter der Landesregierung NRW, zahlreicher Kommunen, zivilgesellschaftlicher Organisationen und Roma-Selbstorganisationen suchten nach neuen Wegen, um die gesellschaftliche Teilhabe von Roma auf kommunaler Ebene zu verbessern. Die Situation zugewanderter Roma wurde nach wie vor als von Diskriminierung, Benachteiligung und antiziganistischen Angriffen geprägt beschrieben. Vor allem Zugewanderte aus Bulgarien und Rumänien hätten mit unzureichender Versorgung mit Wohnraum, prekären Arbeitsverhältnissen, Schulproblemen der Kinder und sozialer Ausgrenzung zu kämpfen. Als Ursachen wurden u.a. fehlende Informationen zum Leben in Deutschland, aber auch jahrzehntelange Erfahrungen der Unterdrückung, der Entmündigung und des Lebens am Rande der Gesellschaft in ihren Heimatländern genannt. Das daraus resultierende grundsätzliche Misstrauen gegenüber Vertretern von Staat und Kommunen verhinderten die Aufnahme von Gesprächen und die Inanspruchnahme von Beratung.

Vertrauen könne nur geschaffen werden, wenn Angehörige aus der Roma-Community als Mediatoren eingesetzt würden, war die einhellige Meinung der Vertreter der Roma-Organisationen. Serap Güler, Staatssekretärin für Integration im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration

unterstützte diesen Vorschlag nachdrücklich, plädierte für eine notwendige Ausbildung und finanzielle Ausstattung und wies auf die Erhöhung der entsprechenden Mittel der Landesregierung von 25 Mill. in 2020 auf 75 Mill. in 2022 hin.

Veranstalter der Konferenz war der Internationale Kultur- und Sportverein der Roma - CARMEN e.V., Düsseldorf. Der Verein wurde 1991 von Roma gegründet, die in 1960er Jahren im Rahmen der Anwerbung von Gastarbeitern aus dem damaligen Jugoslawien zugewandert waren. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit der Hildegard Lagrenne Stiftung und dem Bündnis der Roma Organisationen i.G. organisiert. Die Fachkonferenz „Beteiligung und Inklusion von Roma auf kommunale Aufgabe“ wurde gefördert durch die Stiftung Mercator und der Freudenbergstiftung.

Herford, Siegen, Wesseling

Solingen, Kreis Mettmann, Düsseldorf, Koblenz